Pflegerecht

Stämpfli Verlag

Pflegerecht 1/2019 | S. 13–22 13

Wissenschaft

Bewegungseinschränkende Massnahmen in der häuslichen Pflege



Jana Renker,eidg. dipl. Sozialversicherungsfachfrau, CAS Sozialversicherungsrecht HSLU und Case Management BFH, B.A. Soc.Sc. UZH, selbstständige Beraterin und Rechtsvertreterin im Sozialversicherungsrecht und Case Management, Geschäftsleiterin des Vereins Netzwerk Case Management Schweiz

Inhaltsübersicht

I. Einleitungsbeispiel

II. Bewegungseinschränkende und medizinische Massnahmen

A. Medizinische Massnahmen

B. Bewegungseinschränkende Massnahmen

III. Rechtswidrigkeit und Strafbarkeit

A. Freiheitsberaubung nach Art. 183 StGB

B. Rechtfertigungsgründe

IV. Bewegungseinschränkende Massnahmen urteilsunfähiger Personen: Einwilligung und Vertretbarkeit

A. Problemstellung

B. Situationsbezogene Urteilsunfähigkeit

C. Vorabeinwilligung mittels Patientenverfügung

D. Vertretbarkeit

E. Grenze des mutmasslichen Willens und der Überwachungsmöglichkeit

V. Fazit

I. Einleitungsbeispiel

Ein 88-jähriger Mann mit Demenzerkrankung lebt mit seiner Ehefrau zusammen und wird regelmässig ergänzend durch die Spitex betreut. Bereits zu Beginn seiner Erkrankung hat er mündlich den Wunsch geäussert, so lange wie möglich zu Hause leben zu wollen. Aus Sicherheitsgründen wäre das Anbringen eines Bettgitters notwendig, damit die Pflege weiterhin im häuslichen Bereich...

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-

Das Dokument "Bewegungseinschränkende Massnahmen in der häuslichen Pflege" wurde von Gast am 28.03.2024 auf der Website pflegerecht.recht.ch erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024

Kunden zugänglich.

Abonnieren ↦ Kaufen ↦

Login

Das Dokument "Bewegungseinschränkende Massnahmen in der häuslichen Pflege" wurde von Gast am 28.03.2024 auf der Website pflegerecht.recht.ch erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024